

Jahresbericht 2020

Seit Februar 2021 überschatten die Nachrichten aus Burma die Welt durch den Militärputsch. Über die politische Situation informieren wir im separaten Bericht.

Covid-19: Die harten Massnahmen der burmesischen Regierung seit April 2020 haben die arme Bevölkerung wie Tagelöhner am härtesten getroffen. Der gesamte öffentliche Verkehr wurde lahmgelegt. Die Schulkinder konnten das Schuljahr 2019-2020 noch beenden. Doch seit einem Jahr sind alle Schulen geschlossen. Leider funktioniert der Online-Unterricht in Burma nicht. Alle Kinder haben ein ganzes Schuljahr verloren. Unsere Kinderheime sind zum Glück bisher nicht direkt von Corona betroffen.

Verlust des langjährigen KPB-Feldkoordinators: Rev.S.Hrang Kap Hnin, der Vater von Thawm Mang, hatte das Projekt vor Ort liebevoll mit aufgebaut, begleitet und jedes Jahr über die Arbeit und die Finanzen effizient berichtet. Aus gesundheitlichen Gründen hatte er 2015 die Koordination abgegeben. Er verstarb am 29.3.2021 nach längerer Krankheit. Sehr viele Menschen kamen zu seiner Beerdigung, da er in der Region als Pfarrer viel Gutes bewirkt hat. Für seinen langjährigen, treuen Einsatz für unseren Verein sind wir ihm von Herzen dankbar.

Falam-Nazareth-Kinderheim: Fast ein ganzes Jahr ohne Schulbesuch ist für alle Betroffenen in den Kinderheimen eine sehr grosse Herausforderung. Die Falam-Kinderheim-Kinder werden wenigstens von zwei externen Personen in Englisch und Sport unterrichtet. Sie arbeiten auch im Garten mit, den der Heimleiter angelegt hat. Im Moment leben 31 Kinder und Jugendliche im Falam-Kinderheim.

Kalay-Hmunhlai-Kinderheim: Im Juni 2020 sind 13 Kinder aus Kanpalet, Süd-Chin State, im Kalay-Kinderheim eingetroffen und neu aufgenommen worden. Diese Kinder haben ihre Eltern im Bürgerkrieg verloren oder deren Familie befindet sich im IDP (Internal Displaced People) Lager. Damit stieg die Zahl der Kinder im Kalay-Kinderheim auf 27.



Neue Leiterin: Seit März 2020 gibt es für die Mädchen im Kinderheim eine neue Leiterin, die selber Mutter einer Tochter ist. Über das verstärkte Mitarbeiter*innen Team sind alle glücklich.

Renovierung des Heims: Das Kinderheim wurde 2004 gebaut und nach 17 Jahren wurde es notwendig, einige Dinge wie das Dach, die Decke, den Holzboden und die Toiletten zu renovieren.

Dramatische Flucht aus dem Kalay-Kinderheim aufgrund des Militärputsches: Am 8. April 2021 ging das Militär brutal gegen friedliche Demonstrationen in Kalaymyo vor. Etwa 20 junge Menschen wurden getötet und 27 verhaftet. In der Nähe des Kinderheims wurden 2 Menschen vom Militär getötet, das wild herum schoss. Deshalb floh mehr als die Hälfte der Dorfbevölkerung. So mussten alle Waisenhauskinder mit Betreuern nach Ngapiodaw fliehen (30 Minuten, mit dem Auto), wo sie in einem Kindergarten Unterschlupf fanden. Nach einer Woche verbesserte sich die Situation und sie kehrten ins Kinderheim zurück. Drei Mitarbeiter des Kindergartens mit Familien mussten ebenfalls an einen anderen Ort fliehen.

Besonderen Dank: Dass wir in diesen schwierigen Zeiten die Kinderheime weiterhin unterstützen können, dafür möchten wir uns bei allen ganz besonders bedanken, die regelmässig spenden und mittragen. Ohne all diese treuen Spenden wäre unsere Arbeit vor Ort nicht möglich. Auch der Beitrag der evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt durch die gesamtstädtische Kollekte für den Verein Kinderprojekt Burma ist eine grosse Hilfe. Wir danken allen, die grosszügig mittragen und unterstützen. Danke an Christoph Baumgartner, der unsere Website regelmässig aktualisiert und auch Videoclips auf der Website ermöglicht.

Finanzen: Im Jahr 2020 haben wir insgesamt CHF 60'192.15 Spenden erhalten. Den budgetierten Betrag konnten wir nach Burma überweisen. Nähere Angaben folgen im Finanzbericht an der GV. Allen Vereinsmitgliedern, jeder Spenderin und jedem Spender, sowie den vielen Kirchgemeinden danken wir von ganzem Herzen.

Mit herzlichen Grüssen
Vorstand, Verein Kinder-Projekt Burma



Thawm Mang Jutta Langlotz Anne-Marie Senn Christian Engels Philippe Wägeli